

Lernziele:

- Vermittlung der Schnittstellen zwischen Human- und Zahnmedizin,
- Fehlbildungschirurgie, speziell der Lippen-Kiefer-Gaumenspalten,
- Traumatologie des Gesichtsschädels,
- Tumorchirurgie, insbesondere des Kiefers, der Mundhöhle und des Gesichts sowie der dazugehörigen regionalen Lymphabflusswege,
- Plastische und Rekonstruktive Chirurgie des Gebiets, einschließlich der ästhetischen Chirurgie insbesondere des Kopf-Gesichtsbereichs, ästhetische Lasermedizin,
- Dysgnathiechirurgie (chirurgische Korrektur der Kieferfehlstellungen und Gesichtsskoliosen),
- Navigierte Chirurgie in der Onkologie, Traumatologie und kieferorthopädischen Chirurgie,
- Septische Chirurgie des Viszerokraniums einschließlich der Osteoradionekrose und medikamentös induzierten Osteochemonekrose der Kiefer, Plasmamedizin,
- Kiefergelenkchirurgie einschließlich fachbezogener Schmerztherapie des Kiefer- und Gesichtsbereichs (Cranio-mandibuläre Dysfunktion),
- Dentoalveoläre (zahnärztliche) Chirurgie und Implantologie, Parodontalchirurgie, Herdsanierung, interdisziplinäre Behandlung von Risikopatienten, z.B. vor und nach Transplantationen, lokoregionärer Strahlentherapie, Chemotherapie, unter Anti-koagulation etc.

Ziel des Wahlpflichtfaches Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ist die systematische Einführung in die Grundlagen der Diagnostik und Therapie des Fachgebietes, das nicht nur ein Brückenglied zur Zahnheilkunde bildet (hier ist die MKG eines der vier Kernfächer neben Zahn-ersatzkunde, Zahnerhaltung und Kieferorthopädie), sondern auch für die Ausbildung der Medizinstudenten wesentliche, auch fachübergreifende Krankheitsbilder umfasst. Wichtige Lernziele sind dabei die *Fehlbildungschirurgie*, speziell der Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, die *Dysgnathiechirurgie* zur operativen Korrektur gravierender Kieferfehlstellungen aufgrund von Form- und Lageanomalien, die *Tumorchirurgie des Gesichtsbereichs*, insbesondere des Kiefers, der Mundhöhle und des Gesichtes einschließlich Orbita und Schädelbasis sowie der dazugehörigen regionalen Lymphabflusswege.

Die *Plastische und Rekonstruktive Chirurgie* des Fachgebiets liegt mit ihren Schwerpunkten neben den klassischen Verfahren der ästhetischen Chirurgie besonders in der Rekonstruktionen von Knochendefekten und von Gesichtsteilen, insbesondere bei Unfallverletzten, Tumoroperierten oder spalttypischen Deformationen zur Wiederherstellung der Form des Gesichtsschädels und der funktionellen Rehabilitation. Weitere und für die Medizinerbildung essentielle Schwerpunkte bilden die Primärversorgung von *Verletzungen des Gesichtsschädels* sowie die *septische Chirurgie* des Fachgebiets. Themenschwerpunkte sind die *Kiefergelenkchirurgie* einschließlich der *fachbezogenen Schmerztherapie* des Kiefer- und Gesichtsbereichs sowie die *Zahnärztliche Chirurgie* mit enossaler Implantologie und plastisch-ästhetischer Parodontalchirurgie. Relevanz für die Humanmedizin besitzt die dentoalveoläre Chirurgie insbesondere im Rahmen der odontogenen Herddiagnostik, z. B. vor Transplantationen, Chemo- und/oder lokoregionärer Strahlentherapie und bei der interdisziplinären Behandlung von Risikopatienten, z. B. unter therapeutischer Antikoagulation und Immunsuppression.